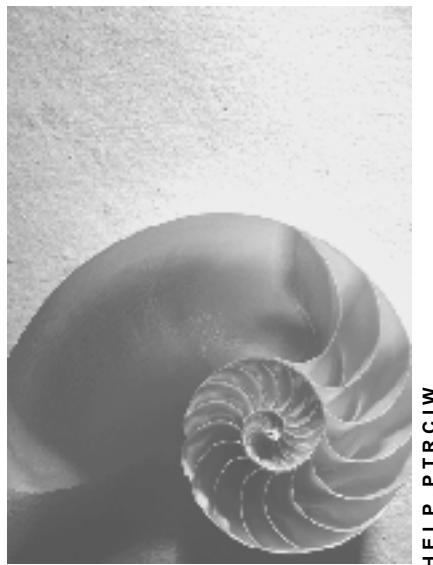


# Abrechnung des Leistungslohns



**Release 4.6C**



## Copyright

© Copyright 2001 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Software-Produkte können Software-Komponenten auch anderer Software-Hersteller enthalten.

Microsoft<sup>®</sup>, WINDOWS<sup>®</sup>, NT<sup>®</sup>, EXCEL<sup>®</sup>, Word<sup>®</sup>, PowerPoint<sup>®</sup> und SQL Server<sup>®</sup> sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

IBM<sup>®</sup>, DB2<sup>®</sup>, OS/2<sup>®</sup>, DB2/6000<sup>®</sup>, Parallel Sysplex<sup>®</sup>, MVS/ESA<sup>®</sup>, RS/6000<sup>®</sup>, AIX<sup>®</sup>, S/390<sup>®</sup>, AS/400<sup>®</sup>, OS/390<sup>®</sup> und OS/400<sup>®</sup> sind eingetragene Marken der IBM Corporation.

ORACLE<sup>®</sup> ist eine eingetragene Marke der ORACLE Corporation.

INFORMIX<sup>®</sup>-OnLine for SAP und Informix<sup>®</sup> Dynamic Server<sup>™</sup> sind eingetragene Marken der Informix Software Incorporated.

UNIX<sup>®</sup>, X/Open<sup>®</sup>, OSF/1<sup>®</sup> und Motif<sup>®</sup> sind eingetragene Marken der Open Group.

HTML, DHTML, XML, XHTML sind Marken oder eingetragene Marken des W3C<sup>®</sup>, World Wide Web Consortium, Massachusetts Institute of Technology.

JAVA<sup>®</sup> ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc.

JAVASCRIPT<sup>®</sup> ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc., verwendet unter der Lizenz der von Netscape entwickelten und implementierten Technologie.

SAP, SAP Logo, R/2, RIVA, R/3, ABAP, SAP ArchiveLink, SAP Business Workflow, WebFlow, SAP EarlyWatch, BAPI, SAPPHIRE, Management Cockpit, mySAP.com Logo und mySAP.com sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und vielen anderen Ländern weltweit. Alle anderen Produkte sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Firmen.

## Symbole

Symbol	Bedeutung
	Achtung
	Beispiel
	Hinweis
	Empfehlung
	Syntax

## Inhalt

<b>Abrechnung des Leistungslohns .....</b>	<b>5</b>
<b>Konzepte der Leistungslohnabrechnung .....</b>	<b>6</b>
<b>Monatslohnberechnung für Leistungslohn .....</b>	<b>7</b>
<b>Verdienstgradberechnung für Leistungslohn .....</b>	<b>10</b>
Beispiel zur Verdienstgradberechnung .....	11
<b>Stundenlohnberechnung für Leistungslohn .....</b>	<b>12</b>
<b>Werkzeuge zur Leistungslohnabrechnung.....</b>	<b>13</b>
<b>Personalrechschemen für die Leistungslohnabrechnung .....</b>	<b>14</b>
<b>Die Personalrechschemen DIW0 und XIW0.....</b>	<b>15</b>
<b>Die Funktionen PW1 und PW2 .....</b>	<b>16</b>
<b>Verfügbare Personalrechenregeln in der Leistungslohnabrechnung .....</b>	<b>17</b>
<b>Spezielle Operationen.....</b>	<b>19</b>
<b>Verwendete Lohnarten.....</b>	<b>20</b>
Lohnarten aus den Basisbezügen .....	21
Lohnarten auf den Lohnscheinen .....	22
Lohnarten als Ergebnis der Abrechnung .....	23

## Abrechnung des Leistungslohns

In diesem Kapitel wird vorausgesetzt, daß Sie mit der Technik der PA-Abrechnung vertraut sind und insbesondere die Begriffe Personalrechenschema, Personalrechenregel, Funktion und Operation einzuordnen wissen.

Die Anwendungsvielfalt im Leistungslohn erlaubt nicht, einen Standard vorzugeben: weicht schon die Art und Weise der Lohnscheinerfassung eines Unternehmens stark von der eines anderen Unternehmens ab, so ist die Bewertung der Lohnscheine häufig ganz und gar verschieden. Es ist daher praktisch unmöglich und auch nicht sinnvoll, die Abrechnungslogik im Detail für alle möglichen Fälle in Regeln abzulegen.

Stattdessen bieten wir Ihnen einige Versionen an, die bei der Einrichtung einer eigenen Leistungslohnabrechnung als Beispiel dienen sollen: in der internationalen Version ist eine Stundenlohnabrechnung und als deutsche Besonderheit sind zusätzlich zwei Monatslohnverfahren eingerichtet, die sich an Tarifregelungen in Baden-Württemberg und in Nordrhein-Westfalen orientieren. Weitere Informationen dazu finden Sie auch im Einführungsleitfaden.

---

Konzepte der Leistungslohnabrechnung

## Konzepte der Leistungslohnabrechnung

Im Standard der Leistungslohnabrechnung sind drei Abrechnungsverfahren eingerichtet, die Sie als Beispiele für die Einrichtung einer eigenen Leistungslohnabrechnung verwenden können. In den folgenden Abschnitten werden die Konzepte erläutert, die diesen Verfahren zugrunde liegen.

## Monatslohnberechnung für Leistungslohn

Im Verfahren zur Monatslohnberechnung wird pro Lohnschein zunächst die Sollzeit mit dem Akkordrichtsatz bewertet. Hierbei wird der Akkordrichtsatz der auf dem Lohnschein eingetragenen [Lohngruppe \[Extern\]](#) verwendet. Das Ergebnis ist derjenige Betrag, der dem Akkordarbeiter für den betreffenden Lohnschein zusteht. Dabei ist zu beachten, daß sich der berechnete Betrag aus drei Anteilen zusammensetzt:

- Monatsgrundlohn
- ein zeitabhängiger variabler Bestandteil
- ein leistungsabhängiger variabler Bestandteil

### Monatsgrundlohn

Der Monatsgrundlohn ist derjenige Anteil am Bruttolohn, der unabhängig von der jeweiligen Arbeitsleistung dem Arbeitnehmer in jedem Fall bezahlt wird. Dieser Anteil kann als pauschaler Monatslohn bezahlt werden oder auch in Abhängigkeit von der Arbeitszeit stehen und in Form eines Stundenlohns festgelegt sein.

Der Monatsgrundlohn wird in der Bruttolohnabrechnung ermittelt. In der Leistungslohnabrechnung dient dieser Betrag als Grundlage für die Berechnung der variablen Bestandteile.

Monatslöhne werden in der Leistungslohnabrechnung auf Stundenbasis umgerechnet.



Zusätzlich zum Grundlohn können noch verschiedene Zuschläge bezahlt werden. Beispiele hierfür sind Zuschläge für Nacht- oder Sonntagsarbeit. Diese werden im Standard der Leistungslohnabrechnung **nicht** berücksichtigt.

### Zeitabhängiger variabler Bestandteil

Für bestimmte Tätigkeiten können Arbeitnehmer im Leistungslohn einer Tarifgruppe zugeordnet werden, in der die Bezahlung höher ist als in der Stammlohngruppe. Diese höhere Tarifgruppe muß auf dem Lohnschein angegeben werden. In der Leistungslohnabrechnung wird der Differenzbetrag zur Stammlohngruppe ermittelt und mit der auf dem Lohnschein angegebenen Istzeit bewertet. Der resultierende Betrag wird als *zeitabhängiger variabler Bestandteil* bezeichnet.

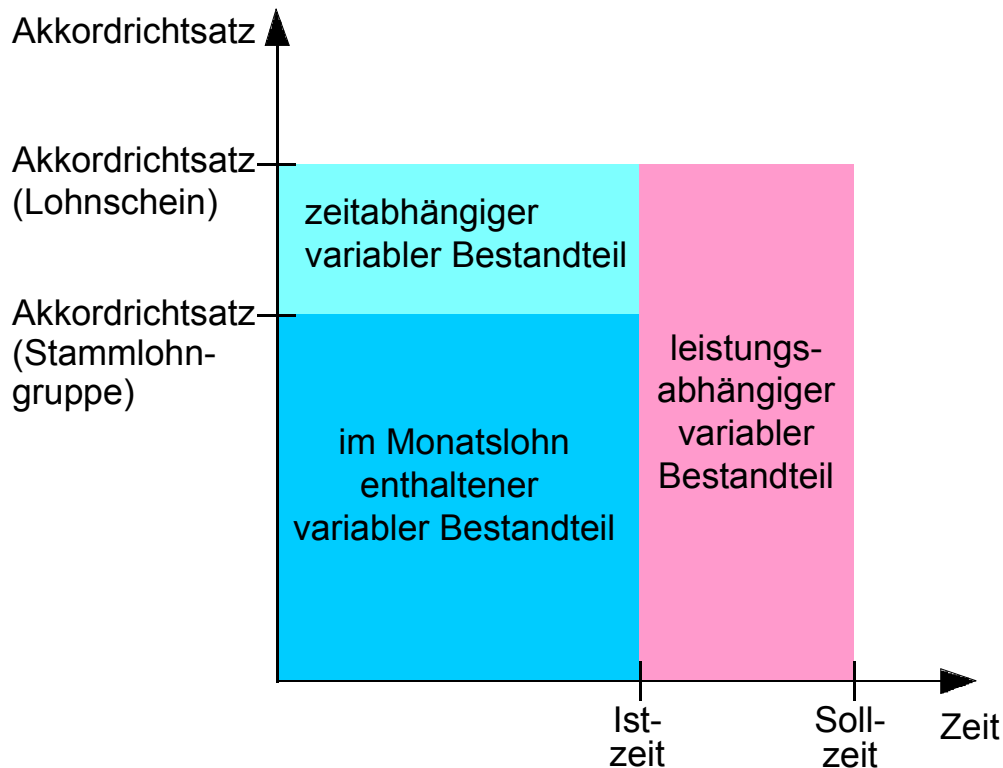
### Leistungsabhängiger variabler Bestandteil

Der *leistungsabhängige variable Bestandteil* belohnt, daß der Mitarbeiter die Arbeit in einer kürzeren Zeit als der Sollzeit erledigt hat. Die Differenz zwischen Sollzeit und Istzeit wird gemäß der Tarifgruppe des Lohnscheins bewertet.

Theoretisch können sowohl der *zeitabhängige* als auch der *leistungsabhängige variable Bestandteil* negativ sein und zu einem Lohnabzug führen. Beim *zeitabhängigen variablen Bestandteil* kann dies dadurch geschehen, daß auf einem Lohnschein eine Tarifgruppe angegeben ist, die niedriger bewertet ist als die Stammlohngruppe des Mitarbeiters. Im SAP-Standard ist die Abgruppierung auf höchstens eine Tarifgruppe beschränkt. Der *leistungsabhängige variable Bestandteil* nimmt dann einen negativen Wert an, wenn die Istzeit größer ist als die Sollzeit. Dieser Fall wird üblicherweise dadurch abgedeckt, daß der Lohnschein im Durchschnitt bezahlt wird, d.h. der *leistungsabhängige variable Bestandteil* hat hierfür den Wert Null.

### Monatslohnberechnung für Leistungslohn

In der folgenden Skizze ist das Verhältnis der einzelnen in der Leistungslohnabrechnung relevanten Bruttolohnbestandteile zueinander dargestellt:



Die Flächen der einzelnen Anteile sind dabei proportional zu den jeweiligen Bruttolohnbestandteilen.



Der Akkordrichtsatz eines Arbeitnehmers im Leistungslohn betrage in dessen Stammlohngruppe 22 DM/Stunde.

Der Arbeitnehmer bewältigt nun einen Auftrag, für den die Sollzeit 5 Stunden beträgt, in 4 Stunden. Gleichzeitig wird er dazu einer höheren Lohngruppe mit einem Akkordrichtsatz von 24 DM/Stunde zugeordnet. Die höhere Lohngruppe wird auf dem Lohnschein eingetragen.

Im Standard der Leistungslohnabrechnung wird für diesen Lohnschein nun folgende Berechnung durchgeführt:

Der Gesamtbetrag, der dem Arbeitnehmer für diesen Lohnschein zusteht, ergibt sich, indem die Sollzeit mit dem Akkordrichtsatz des Lohnscheins multipliziert wird:

$$5 \text{ Std.} * 24 \text{ DM/Std.} = 120 \text{ DM.}$$

Der darin enthaltene *Bestandteil des Monatsgrundlohns* wird durch Multiplikation der Istzeit mit dem Akkordrichtsatz der Stammlohngruppe bestimmt:

$$4 \text{ Std.} * 22 \text{ DM/Std.} = 88 \text{ DM.}$$

**Monatslohnberechnung für Leistungslohn**

Dann erhält man den *zeitabhängigen variablen Bestandteil*, indem der Mehrverdienst von 2 DM in der höheren Lohngruppe mit der Istzeit multipliziert wird:

$$4 \text{ Std.} * 2 \text{ DM/Std.} = 8 \text{ DM.}$$

Der *leistungabhängige variable Bestandteil* ergibt sich schließlich, wenn die Differenz zwischen Soll- und Istzeit mit dem Akkordrichtsatz des Lohnscheins multipliziert wird:

$$(5 \text{ Std.} - 4 \text{ Std.}) * 24 \text{ DM/Std.} = 24 \text{ DM.}$$

Zur Kontrolle ergibt sich:

$$88 \text{ DM} + 24 \text{ DM} + 8 \text{ DM} = 120 \text{ DM.}$$

Von der Leistungslohnabrechnung werden der *zeitabhängige variable Bestandteil* von 8 DM und der *leistungabhängige variable Bestandteil* von 24 DM explizit als Bestandteile des Bruttolohns ausgewiesen.

## Verdienstgradberechnung für Leistungslohn

**Verdienstgradberechnung für Leistungslohn**

Das nachfolgend beschriebene Verfahren der Leistungslohnabrechnung ist in Anlehnung an den Verdienstgrad Baden-Württemberg realisiert. Der Monatsgrundlohn des laufenden Monats wird dabei mit dem Verdienstgrad der letzten zwei Monate multipliziert.

Der Verdienstgrad berechnet sich folgendermaßen:

$$\text{DRS\_A} = \frac{\text{Summe (SZ(LS) x ARS(LS)) + DZ(LS) x DRS\_V}}{\text{ANWZ}}$$

$$\text{Verdienstgrad} = \frac{\text{DRS\_V}}{\text{ARS}}$$

Hierbei ist

**Table Caption**

●	SZ(LS):	die Sollzeit des einzelnen Lohnscheins
●	ARS(LS):	der Akkordrichtsatz der Lohngruppe des Lohnscheins
●	DZ(LS):	die Istzeit der durchschnittsbezahlten Lohnscheine
●	DRS_A:	durchschnittlicher Richtsatz des aktuellen Monats
●	DRS_V:	durchschnittlicher Richtsatz der letzten zwei Monate
●	ARS:	der Akkordrichtsatz der Stammlohngruppe
●	ANWZ:	die Summe aller Istzeiten (Akkord und Durchschnitt)

Die Summe erstreckt sich über alle Lohnscheine des Referenzzeitraumes, das sind im SAP-Standard zwei Monate.

## Beispiel zur Verdienstgradberechnung

Ein Arbeitnehmer im Leistungslohn erhält einen Monatsgrundlohn von 3200 Euro. Bei einer monatlichen Arbeitszeit von 160 Stunden entspricht dies einem Stundenlohn (=Akkordrichtsatz) von 20 Euro /Std.

Von den 160 Arbeitsstunden arbeitet er 100 Stunden im Akkord (=Istzeit), die restlichen 60 Stunden werden nach Durchschnitt bezahlt.

Die Leistung des Arbeitnehmers im Akkord entspricht einer **Sollzeit** von 120 Stunden. Davon werden 20 Std. mit 20 Euro/Std. bezahlt und 100 Std. mit 25 Euro /Std. Für die zuletzt genannten 100 Stunden wird auf dem Lohnschein eine höhere Lohngruppe als die Stammlohngruppe eingetragen. Insgesamt stehen dem Arbeitnehmer für diese Arbeitsleistung dann 2900 Euro zu. Sein Akkordstundenlohn (Istzeit = 100 Std.) beträgt damit rechnerisch 29 Euro /Std. Dieser Wert ist der durchschnittliche Richtsatz des aktuellen Monats.

Um den Verdienstgrad des aktuellen Monats zu berechnen, wird der durchschnittliche Richtsatz des aktuellen Monats durch den Akkordrichtsatz der Stammlohngruppe dividiert:

$$\text{Verdienstgrad} = \frac{29 \text{ Euro / Std}}{20 \text{ Euro / Std}} = 145\%$$

Um den Bruttomonatslohn des Arbeitnehmers zu berechnen, wird sein Monatsgrundlohn mit dem Verdienstgrad multipliziert:

$$\text{Bruttomonatslohn} = 3200 \text{ Euro} \times 145\% = 4640 \text{ Euro}$$

Der Arbeitnehmer erhält also einen Bruttomonatslohn von 4640 Euro.



Im obigen Beispiel wurde der Bruttomonatslohn der Einfachheit halber anhand des Verdienstgrades des aktuellen Monats berechnet. Bei dem im Standard eingerichteten Verfahren wird hierzu jedoch der durchschnittliche Verdienstgrad der letzten beiden Monate verwendet. Damit ist ein Monatslohn mit zeitversetzter Bezahlung realisiert.

---

Stundenlohnberechnung für Leistungslohn

## Stundenlohnberechnung für Leistungslohn

Das Verfahren zur Stundenlohnberechnung ist völlig analog zur [Monatslohnabrechnung \[Seite 7\]](#). Es unterscheidet sich von letzterem lediglich in einem Punkt:

Der Grundlohn ist von vornherein als Stundenlohn festgelegt. Hier braucht also nicht mehr der Monatsgrundlohn auf Stundenbasis umgerechnet zu werden.

## Werkzeuge zur Leistungslohnabrechnung

In den folgenden Abschnitten werden die Personalrechschemen, Funktionen und Personalrechenregeln vorgestellt, die für die Leistungslohnabrechnung zur Verfügung stehen.

---

**Personalrecheneschemen für die Leistungslohnabrechnung**

## Personalrecheneschemen für die Leistungslohnabrechnung

Die erfaßten Lohnscheine werden im Bruttoteil der PA-Abrechnung bewertet; die Leistungslohnabrechnung ist also integrierter Bestandteil der PA-Abrechnung.

Für die Leistungslohnabrechnung werden zwei Schemen als Muster angeboten:

- **Deutsche Version: DIW0**

Das Schema DIW0 ist für die Verwendung in der deutschen Version der Lohn- und Gehaltsabrechnung vorgesehen und berücksichtigt daher deutsche Besonderheiten.

In der deutschen Version wird vom Schema D000 das Teilschema DT00 aufgerufen. Aus dem Schema DT00, mit dem die Bearbeitung der Zeitdaten erfolgt, wird dann zur Bewertung der Lohnscheine das Schema DIW0 aufgerufen.

Die nationale Besonderheit des Schemas DIW0 besteht im wesentlichen in einer abschließenden monatlichen Berechnung.

Weitere Informationen dazu finden Sie im Einführungsleitfaden des Leistungslohns im Kapitel *Abrechnungssteuerung festlegen*.

- **Internationale Version: XIW0**

Da die Bewertung der Lohnscheine in einzelnen Ländern und Unternehmen zu unterschiedlich und vielfältig ist, werden für den Leistungslohn keine länderspezifischen Abrechnungsschemen angeboten. Statt dessen steht das Schema XIW0 als Vorlage für die Einrichtung einer eigenen Leistungslohnabrechnung zur Verfügung.

Für die gesamte internationale Lohn- und Gehaltsabrechnung (Brutto- und Nettoteil) dient das Schema X000 als Vorlage. Für den Bruttoteil ist hierin das Teilschema XT00 vorgesehen. Aus dem Schema XT00 wird dann das Schema XIW0 aufgerufen, das zur Bewertung der Lohnscheine dient.

Weitere Informationen dazu finden Sie im Einführungsleitfaden des Leistungslohns im Kapitel *Abrechnungssteuerung festlegen*.



Die Personalrecheneschemen XIW0 bzw. DIW0 sind in der ausgelieferten Version aktiv, sie können zur Verbesserung der Performance problemlos deaktiviert werden, falls sie nicht benötigt werden.

## Die Personalrecheneschemen DIW0 und XIW0

Die beiden Personalrecheneschemen DIW0 und XIW0 sind völlig analog aufgebaut. Im einzelnen bestehen sie aus folgenden Teilschritten:

- Test des Mitarbeiterkreises und des Mitarbeiters
- Bereitstellung spezieller Bewertungsgrundlagen für Leistungslohn
- Bearbeitung der Lohnscheine des Einzelleistungslohns
- Bearbeitung der Lohnscheine des Gruppenleistungslohns

Als deutsche Besonderheit im Schema DIW0 kommt noch hinzu:

- Abschließende Monatsbetrachtung

Diese Teilaufgaben werden in eigenen Funktionen durchgeführt:

Vor der Bewertung der Lohnscheine werden durch Aufruf der Funktion ACTIO mit der Personalrechenregel XW0 als Parameter spezielle Vormonatsdurchschnitte bereitgestellt. Diese dienen als Bewertungsgrundlagen für Arbeitszeiten, die mit einem Durchschnitt bewertet werden (z.B. Arbeitszeiten, die auf Zeitlohnscheinen erfaßt wurden).

Zur eigentlichen Bearbeitung der einzelnen Lohnscheine stehen zwei spezielle Funktionen bereit: Lohnscheine des Einzelleistungslohns werden mit der Funktion PW1 bewertet, die des Gruppenleistungslohns mit der Funktion PW2.

Nach Bewertung der Lohnscheine wird im deutschen Schema DIW0 mit der Funktion ACTIO mit Personalrechenregel DWM als Parameter eine abschließende monatliche Berechnung durchgeführt.

**Die Funktionen PW1 und PW2****Die Funktionen PW1 und PW2**

Die Funktionen **PW1** und **PW2** dienen zur Verarbeitung der Lohnscheine im Rahmen der Personalabrechnung.

**Die Funktion PW1 führt folgende Teilschritte aus:**

- Lesen der Lohnscheindaten für Einzelleistungslohn: dabei werden diejenigen Lohnscheine importiert, deren
  - Abrechnungskennzeichen den Wert 1 hat,
  - die nicht gesperrt sind und
  - deren Buchungsdatum innerhalb der Abrechnungsperiode liegt
- für jeden Lohnschein Bereitstellung der Kontierungssplits für Arbeitsplatz, Kostenstelle und Mitarbeiterkreisgruppierung für Personalrechenregel
- Bewertung der Lohnscheine anhand der als Parameter angegebenen Personalrechenregel

**Die Funktion PW2 führt folgende Teilschritte aus:**

- Lesen der Lohnscheindaten für Gruppenleistungslohn: dabei werden diejenigen Lohnscheine importiert, deren
  - Abrechnungskennzeichen den Wert 2 hat,
  - die nicht gesperrt sind und
  - deren Buchungsdatum innerhalb der Abrechnungsperiode liegt
- Lesen der Gruppenergebnisse
- das Ergebnis der Gruppe wird in das entsprechende Feld *Zeitgrad* des Lohnscheins gestellt (dies geschieht nur temporär für die Durchführung der Berechnungen und wird *nicht* auf die Datenbank zurückgeschrieben)
- aus der Istzeit des jeweiligen Lohnscheins und dem Gruppenergebnis wird die Sollzeit berechnet und in das entsprechende Lohnscheinfeld gestellt
- für jeden Lohnschein Bereitstellung der Kontierungssplits für Arbeitsplatz, Kostenstelle und Mitarbeiterkreisgruppierung für Personalrechenregel
- Bewertung der Lohnscheine anhand der als Parameter angegebenen Personalrechenregel

## Verfügbare Personalrechenregeln in der Leistungslohnabrechnung

Für die Bewältigung der einzelnen Teilschritte werden im internationalen und im deutschen Abrechnungsschema die folgenden Personalrechenregeln verwendet:

	international	deutsch
Test des Mitarbeiterkreises	XW3	XW3
Test des Mitarbeiters	XW4	XW4
Spezielle Bewertungsgrundlagen	XW0	XW0
Bearbeitung der Einzellohnscheine	XW1	DW1
Bearbeitung der Gruppenlohnscheine	XW2	DW2
Abschließende monatliche Berechnung	—	DWM

### XW3:

In der Personalrechenregel XW3 wird der Mitarbeiterkreis gelesen. Mitarbeiter, die im Leistungslohn arbeiten, müssen im Standard dem Mitarbeiterkreis DJ, DK, DO, oder DP angehören. Wenn dies der Fall ist, wird die Variable INCW auf den Wert 1 gesetzt. Gehört der Mitarbeiter einem anderen Kreis an, so behält die Variable ihren Initialwert 0.

### XW4:

Die Personalrechenregel XW4 wird von der Funktion IF als Parameter verwendet. In dieser Regel wird die Variable INCW ausgewertet. Wenn sie den Wert 1 hat, werden die nachfolgenden Verarbeitungsschritte durchgeführt, im anderen Falle nicht.

### XW0:

In der Personalrechenregel XW0 werden in Abhängigkeit vom Mitarbeiterkreis Vormonatsdurchschnitte bereitgestellt. Diese dienen als Bewertungsgrundlagen für Arbeitszeiten, die mit einem Durchschnitt bewertet werden (z.B. Arbeitszeiten, die auf Zeitlohnscheinen erfaßt wurden).

### XW1, XW2, DW1, DW2:

Anhand der Regeln XW1, XW2, DW1 und DW2 wird die Bewertung der Lohnscheine durchgeführt.

### DWM:

In der Personalrechenregel DWM wird in Abhängigkeit vom Tarifgebiet des Mitarbeiters eine abschließende monatliche Berechnung durchgeführt. Dies ist nur sinnvoll, wenn in den vorhergehenden Abrechnungsschritten eine [Verdienstgradberechnung \[Seite 10\]](#) durchgeführt wurde.



Für alle hier angegebenen Verfahren wird nach Lohngruppen differenziert, d.h. beispielsweise werden für den Stundenlohn die erarbeiteten Beträge nach Lohngruppen getrennt ausgewiesen.

---

Verfügbare Personalrechenregeln in der Leistungslohnabrechnung

## Spezielle Operationen

Um eine kundenspezifische Leistungslohnabrechnung einzurichten, werden insbesondere die folgenden Operationen benötigt:

- MEANV: Durchschnittsberechnung
- VWTCL: Setze Wert der Verarbeitungs-klasse  
(hier wird Verarbeitungs-klasse 46 benutzt)
- RE510: Lese in der Tariftabelle
- GETAL: Setze den Leistungsgrad
- TABLE: Zugriff auf Tabellenfelder vorbereiten
  - Mit Parameter *LE* können Sie insbesondere alle Felder des bearbeiteten Lohnscheins ansprechen.
  - Mit Parameter *GT* können Sie bei der Verarbeitung von Gruppenlohnscheinen Daten über die Beteiligung des Mitarbeiters an der Gruppe lesen
- VARGB: Feld aus Tabelle in das variable Argument setzen
- FILLW: Schreibe in den [Folgelohnschein \[Extern\]](#)
- ADDWT: Addiere in Folgelohnschein (Ausprägung M)



Eine ausführliche Beschreibung der genannten Operationen finden Sie in dem Teil der HR-Systemdokumentation, die Sie sich mit dem Report RPDSYS00 anzeigen lassen können.

## Verwendete Lohnarten

### Verwendete Lohnarten

In der Leistungslohnabrechnung sind die Lohnarten der Basisbezüge, die Lohnarten auf den Lohnscheinen und die Lohnarten als Ergebnis der Abrechnung zu betrachten.

## Lohnarten aus den Basisbezügen

Je nachdem, ob die abzurechnende Person Stundenlöhner oder Monatslöhner ist, werden unterschiedliche Lohnarten als Grundlage für die Berechnung der Akkordzuschläge verwendet.

### Stundenlöhner:

Für Stundenlöhner wird der Tarifstundenlohn **ME10** zur Bewertung der Lohnscheine herangezogen.

### Monatslöhner:

Für Monatslöhner wird im Standard die Lohnart **MC10** verwendet.

In der im Standard eingerichteten Monatslohnberechnung fließt der Monatsgrundlohn in das Brutto ein und wird von der Leistungslohnabrechnung um die variablen Bestandteile ergänzt.

Bei der Verdienstgradberechnung, die ebenfalls im Standard eingerichtet ist, wird der Monatsgrundlohn mit dem Verdienstgrad multipliziert. Die Differenz dieses Betrages zum Monatsgrundlohn fließt als Akkordzuschlag ins Brutto ein.



Der Monatslohn oder der Tarifstundenlohn muß im Infotyp Basisbezüge (0008) angelegt sein.

## Lohnarten auf den Lohnscheinen

### Lohnarten auf den Lohnscheinen

Ein Lohnschein kann in der Abrechnung auf zwei verschiedene Arten bewertet werden.

Erstens kann die Sollzeit des Lohnscheins mit dem Akkordrichtsatz der auf dem Lohnschein eingetragenen Tarifgruppe bewertet werden. In diesem Fall sprechen wir von *akkordbezahlten Lohnscheinen*.

Zweitens kann die Istzeit eines Lohnscheins mit einem Durchschnitt (z.B. Vormonatsdurchschnitt) bezahlt werden. Diese nennen wir *durchschnittsbezahlte Lohnscheine*.

Die auf einem Lohnschein eingetragene Lohnart legt fest, ob es sich um einen akkordbezahlten oder um einen durchschnittsbezahlten Lohnschein handelt.

Im Standard wird für die Akkordbezahlung die Lohnart **ML01** verwendet, Durchschnittsbezahlung ist durch die Lohnart **ML02** gekennzeichnet.



Eine Lohnart wird nur auf solchen Lohnscheinen angegeben, die auch eine Personalnummer enthalten.

Die Lohnarten, die auf einem Lohnschein eines bestimmten Typs eingetragen werden dürfen, können im Customizing zum Leistungslohn im Kapitel *Zulässigkeiten von Lohnarten festlegen* bestimmt werden.

In den Einstellungen der Lohnarten wird zur Unterscheidung der Bezahlungsart (Akkord oder Durchschnitt) die Verarbeitungsklasse 46 verwendet. Im Standard hat diese Verarbeitungsklasse zwei Ausprägungen:

- 1: akkordbezahlte Lohnscheine
- 2: durchschnittsbezahlte Lohnscheine

Die im Standard verwendeten Lohnarten ML01 und ML02 unterscheiden sich genau in dieser Ausprägung.

## Lohnarten als Ergebnis der Abrechnung

Durch die Personalrechenregeln des Leistungslohns werden, je nach dem verwendeten Abrechnungsverfahren, unterschiedliche Lohnarten in die Ergebnistabelle abgestellt.

Im einzelnen werden von den im Standard eingerichteten Verfahren folgende Lohnarten verwendet:

- **Stunden- und Monatslohn:**
  - zeitabhängige variable Bestandteile pro Lohngruppe:  
ML09, ML10, ML11, ..., ML19
  - leistungsabhängige variable Bestandteile pro Lohngruppe:  
ML29, ML30, ML31, ..., ML39
  - Verdienst für durchschnittsbezahlte Zeiten:  
MLDU
  - leistungsabhängiger variabler Bestandteil:  
MLVL
  - zeitabhängiger variabler Bestandteil:  
MLVZ
- **Verdienstgrad:**
  - Akkordverdienst pro Lohngruppe:  
ML59, ML60, ML61, ..., ML69
  - Verdienst für durchschnittsbezahlte Zeiten:  
MLDU
  - Verdienstgrad:  
MLSU
  - Akkordmehrverdienst:  
MLAZ